



## **Antragsformular**

**Für den Förderaufruf des Hessischen Ministeriums  
für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales für  
Maßnahmen des Projektverbundes des vom  
Europäischen Asyl-, Migrations- und  
Integrationsfonds (AMIF) in der Förderperiode 2021-  
2027 finanzierten Projekts „Kommunale  
Integrationsguides zur Stärkung der  
Integrationserfolge - KISI“**



## **I. Projektrahmen**

<b>Laufzeit:</b>	01.10.2025 bis 30.09.2028
<b>Erstmittelempfänger:</b>	Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
<b>Förderung:</b>	bis zu 90% EU-Förderquote, bis zu 2% Finanzierung Land Hessen, mind. 8% Eigenanteil Kommune
<b>Fördergegenstand:</b>	Personalstelle Integrationsguide (VZÄ, vgl. TVöD 9b 2) max. i.H.v. 65.888,69 € pro Förderjahr (entspricht nicht dem Kalenderjahr) Aufwendungen für Ehrenamtliche i.H.v. 18.000 € im Projektzeitraum Honorarausgaben i.H.v. 10.000 € im Projektzeitraum Restkostenpauschale i.H.v. 40% der tatsächlich verausgabten Personal- und Honorarausgaben sowie Aufwendungen für Ehrenamtliche.

Mit Antragstellung akzeptiert der/die Antragstellende die allgemeingültige und übergeordnete Maßnahmen- und Meilensteinplanung innerhalb des Projektes.

Das Projekt beinhaltet die Förderung von bis zu 42 hessischen Kommunen.

Kommunen mit einer Bevölkerungszahl zwischen 10.000 und 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sind zu einer eigenständigen Antragstellung aufgerufen. Kleinere Kommunen mit einer Bevölkerungszahl zwischen 5.000 und 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern können sich im Verbund bewerben, sowohl im gegenseitigen Verbund als auch mit größeren Kommunen (bis 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern). Bei Bewerbungen im Verbund bleibt es bei einer Personalstelle für den gemeinsamen Antrag, die Ansiedelung der Stelle sowie Projektumsetzung müssen nachfolgend dargestellt werden.

## **II. Antragstellung**

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragestellungen. Eingangsfrist der Antragsunterlagen ist der 14.02.2025. Der Projektantrag ist per Post unterschrieben an das HMSI zurückzusenden und ergänzend digital, unter Angabe des Betreffs „Projektantrag KISI“, an [landesprogrammWIR@hsm.hessen.de](mailto:landesprogrammWIR@hsm.hessen.de) zu senden.

Postadresse:

Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales  
Referat V 2, Fr. Wiebke Schindel  
Sonnenberger Str. 2/2a  
65193 Wiesbaden

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [landesprogrammWIR@hsm.hessen.de](mailto:landesprogrammWIR@hsm.hessen.de).



### Allgemeine Angaben

Bei Antragstellung im Verbund sind die Angaben zu *Antragstellende Kommune*, *Bevölkerungszahl* und *Zahl der Menschen mit Migrationsgeschichte* jeweils für alle beteiligten Kommunen gesondert zu nennen, z.B. in Klammern oder anderweitiger deutlicher Trennung. Es können mehrere Ansprechpersonen genannt werden.

<b>Antragstellende Kommune</b>	
Bevölkerungszahl (gemäß Zensus)	
Anschrift	
<b>Ansprechperson</b>	
Kontaktdaten	Tel.:
	Mail:
<b>Ggf. weitere Ansprechperson</b>	
Kontaktdaten	Tel.:
	Mail:

X

Name, Position, Datum und Unterschrift

- Bitte beschreiben Sie nachvollziehbar den Bedarf bzw. die Situation innerhalb Ihrer Kommune mit Blick auf die Zielgruppe der Drittstaatsangehörigen. Nennen Sie hierbei sowohl qualitative Aspekte und wenn möglich auch quantitative Kennzahlen.



- 2) Gibt es in Ihrer Kommune ein bestehendes Integrationskonzept? Bestehende Konzepte sind als Anlage bzw. mit Verweis auf die Zugänglichkeit (Link o.ä.) anzuliefern.

Ja       Nein

Zugänglichkeit (Link o.ä.):

Falls kein Integrationskonzept vorliegt, beschreiben Sie nachfolgend bitte nachvollziehbar, wie ein solches Konzept innerhalb der Projektlaufzeit erarbeitet und implementiert werden soll.

- 3) Bitte geben Sie an, wie und an welcher Stelle die Personalstelle des Integrationsguides organisatorisch in Ihrer Verwaltungsstruktur angegliedert werden soll. Begründen Sie dies unter Bezugnahme auf die individuelle Struktur vor Ort.



- 4) Geben Sie bitte kurz an, ob und in wie weit Ihre Kommune bisher mit einem der WIR-Vielfaltszentren zusammenarbeitet. Nennen Sie bitte konkrete Beispiele, falls vorhanden. Geben Sie bitte auch an, falls bisher keine Zusammenarbeit erfolgte.

- 5) Gibt oder gab es in Ihrer Kommune anderweitige Angebote oder Kooperationen mit oder für die Zielgruppe der Drittstaatsangehörigen (z.B. von oder mit Migrantenorganisationen)? Nennen Sie bitte konkrete Beispiele, falls vorhanden. Geben Sie bitte auch an, falls keine Angebote oder Kooperationen bestehen oder bekannt sind.